

**Beiträge ÖkoLinX-ARL**

**Wortprotokoll**

**über die**

**34. Plenarsitzung**

**der Stadtverordnetenversammlung**

**am Donnerstag, dem 4. Juni 2009**

**(16.01 Uhr bis 21.50 Uhr)**

Frage Nr. 1084.....	14
Stadtverordnete Martina Feldmayer, GRÜNE: .....	14
Stadtrat Edwin Schwarz: .....	14
Frage Nr. 1085.....	15
Stadtverordneter Udo Mack, LINKE.: .....	15
Stadträtin Dr. Manuela Rottmann:.....	15
Frage Nr. 1086.....	16
Stadtverordneter Christoph Schnurr, FDP:.....	16
Stadtrat Volker Stein: .....	16
Frage Nr. 1087.....	17
Stadtverordneter Achim Fey, FAG: .....	17
Stadtrat Volker Stein: .....	17
Frage Nr. 1088.....	18
Stadtverordnete Dr. Katharina von Beckh, Freie Wähler:.....	18
Stadtrat Volker Stein: .....	18
Frage Nr. 1089.....	19
Stadtverordneter Karlheinz Bührmann, CDU:.....	19
Stadtrat Lutz Sikorski: .....	19
Frage Nr. 1090.....	20
Stadtverordneter Ulrich Baier, GRÜNE: .....	20
Stadträtin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg:.....	20
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1075 .....	22
Stadtverordnete Rita Streb-Hesse, SPD: .....	22
Stadtverordneter Karl Leo Schneeweis, CDU:.....	22
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1076 .....	23
Stadtverordnete Marina Demaria, GRÜNE:.....	23
Stadtverordnete Dr. Bernadette Weyland, CDU: .....	24
Stadtverordnete Yildiz Köremezli-Erkiner, LINKE.:.....	25
Stadtverordnete Brigitte Enzmann, SPD: .....	26
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1077 .....	26
Stadtverordneter Lothar Reininger, LINKE.: .....	26
Stadtverordneter Michael zu Löwenstein, CDU: .....	27
Stadtverordneter Achim Fey, FAG: .....	28
Stadtverordneter Klaus Oesterling, SPD: .....	29
<b>Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1080</b> ←.....	29
Stadtverordneter Wolfgang Hübner, Freie Wähler:.....	29
<b>Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:.....</b>	<b>30</b>
Stadtverordneter Lothar Reininger, LINKE.: .....	31
Stadtverordneter Hans-Günter Müller, Freie Wähler:.....	32
<b>Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:.....</b>	<b>32</b>
Stadtverordneter Klaus Oesterling, SPD: .....	32
Stadtverordneter Hans-Günter Müller, Freie Wähler:.....	32

Stadtv. Wolfgang Hübner - Freie Wähler  
 Der im linksextremen Milieu agierenden Initiative .Faites votre jeu. ist unter städtischer Vermittlung vertraglich ein Domizil in der Klapperfeldstraße 5 zugewiesen worden, nachdem die Initiative Anfang August 2008 das ehemalige Jugendzentrum Bockenheim .besetzt. und damit auf die Stadt erpresserischen Druck ausgeübt hatte.  
 Ich frage den Magistrat: Welche .Kunst- und Kulturprojekte. betreibt die Initiative in der Klapperfeldstraße 5?

Verträge geben, dass sie hier zum Beispiel in der Klapperfeldstraße eine Dependence für ihre politische Tätigkeit errichten können. Denn darum geht es.

(Beifall)

Liebe Frau Ebeling, es ist überhaupt nicht so, wie Sie das verlesen haben. Sie haben Absichtserklärungen dieser Gruppe. Das ist genau das Prinzip dieser Gruppe, dass sie dauernd Absichtserklärungen abgibt. Es kommt aber nicht darauf an, welche Absichten sie haben, sondern es kommt darauf an, was sie machen. Da ist ein Blick ins Internet gut. Ganz aktuell wird Ihnen dieser Blick erweisen, was diese Gruppe ist, welche Praktiken und welche Themen diese Gruppe hat. Diese Gruppe ist Teil der faschistoiden Antifa, die es darauf abgesehen hat, Terror gegen Personen und Sachen zu machen. Sie werden das nur so lange hinnehmen, so lange wir es sind, gegen die der Terror hier ausgeübt wird. Ich fordere Sie auf, sorgen Sie dafür, dass der Vertrag, den die Stadt skandalöserweise mit dieser Gruppe geschlossen hat, aufgelöst wird. Wir warten jetzt einmal ein paar Wochen und dann stellen wir einen Antrag. Dann werden wir sehen, welche Fraktionen im Hause der Meinung sind, dass so etwas von städtischer Seite auch noch gefördert werden soll.

Vielen Dank!

(Beifall)

**Stellvertretende  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Alexandra Prinzessin von Hannover:**

Die nächste Wortmeldung kommt von Herrn Stadtverordneten Zieran.

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:**

Hallo!

Es ist schön, dass die BFF jetzt der Meinung ist, uns im Gewand der Freien Wähler erscheinen zu müssen, das hat sie wahrscheinlich nötig. Sie fischt immer noch im rechten Sumpf, und das ganz heftig. Es ist richtig,

Herr Hübner, dass dieses Zentrum kein Zentrum für Deutschnationale, Rechts-extreme oder Nazis ist. Es ist aber falsch, dass es ein Zentrum irgendeiner Gruppe ist. Es ist ein Zentrum von verschiedenen Jugendinitiativen, ...

(Heiterkeit)

Da braucht man gar nicht lachen.

... die sehr engagiert in dieser Stadt arbeiten, die auch an der Geschichte dieser Stadt arbeiten. Ich habe viel gegen die Politik des Magistrats. Ich kann Jutta Ebeling und den anderen aber jetzt nur danken, dass das zustande gekommen ist, und dass diesen Initiativen ermöglicht wurde, im Klapperfeld ein Kulturzentrum aufbauen zu können. Erstens: Dort wird gerade renoviert. Insofern kann kein Programm stattfinden. Die Renovierung wird demnächst fertig sein. Nach meinen Informationen gibt es ein ausgefeiltes Programm dieser Initiative. Anfang Juli wird es eine Eröffnung des Jugendzentrums geben, mit einer Kunstausstellung der Schüler Kunst LK. Zweitens wird es im August eine Gedenkausstellung der Roma und Sinti geben. Drittens werden die ehemaligen Knastzellen - viele der Linken hier erinnern sich an diese Knastzellen - umgearbeitet zu Ateliers und künstlerisch genutzt.

(Zurufe)

Ich weiß.

Viertens wird es - das finde ich besonders wertvoll an diesem Ort, das sind die Leute, die Sie immer diffamieren, Herr Hübner, Sie sollten sich einmal an die eigene Nase fassen - eine Ausstellung über den Terror aus der nationalsozialistischen Zeit geben. Es wird dort über die Gestapo-Haft informiert. Es wird erst im kleinen Rahmen im Juli anfangen und im August im großen Rahmen erweitert.

(Zurufe)

Nein, das sind ...

(Zurufe)

Ja, ja.

**Stellvertretende  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Alexandra Prinzessin von Hannover:**

Herr Müller, bitte hören Sie auf.

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-  
ARL:**  
(fortfahrend)

... man sollte mit dem Wort Faschismus sehr vorsichtig sein. Ich bin da auch bei Ihnen sehr vorsichtig und benutze dieses Wort in dem Zusammenhang so nicht.

Um es noch einmal klar zu sagen: Das, was ich hier vorgestellt habe, ist ein Programm von Leuten, die sich bemühen, die Geschichte dieser Stadt aufzuarbeiten und über diese Stätte, in der sie tätig sind, auch kundzutun, in welcher Tradition das Ganze steht. Ich finde das sehr verantwortungsvoll. Erstaunlich, dass da so eine Initiative ist. Ich glaube, wir werden da noch sehr viel Positives aus dem Klapperfeld hören. Ich finde, das ist ein guter Coup für beide Seiten. Der Stadt ist etwas Gutes gelungen, und umgekehrt wird es auch diesen Initiativen gut tun, dass sie ein Forum haben, wo sie miteinander reden und sprechen können ...

**Stellvertretende  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Alexandra Prinzessin von Hannover:**

Kommen Sie zum Ende.

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-  
ARL:**  
(fortfahrend)

... und wo sie Räume haben, um sich austauschen zu können.

Danke, das war es.

(Beifall)

**Stellvertretende  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Alexandra Prinzessin von Hannover:**

Die nächste Wortmeldung kommt von Herrn Stadtverordneten Reininger.

**Stadtverordneter Lothar Reininger, LINKE.:**

Herr Stadtverordneter Hübner, wenn Sie Bezug nehmen auf die Resolution, in der wir gemeinsam Gewalt als politisches Mittel abgelehnt haben, dann haben Sie die Resolution nicht ganz im Kopf. Es ging nicht nur um eine Lex Müller und Hübner, die angerempelt wurden, sondern da stand auch ein Satz, wenn ich an einen Vorfall aus der Vergangenheit erinnern darf, da war eine Magistratsdame mit Schmähaufrufen und Morddrohungen überschüttet worden durch eine Initiative, wo Sie ganz massiv mitgedreht haben, Herr Hübner.

(Beifall)

Sie haben mit daran gedreht, dass hier Leute ganz übel verleumdet und geschmäht worden sind. Es gibt eine Reihe von Stadtverordneten, denen haben schon Hakenkreuze an den Briefkästen geklebt ...

(Zurufe)

**Stellvertretende  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Alexandra Prinzessin von Hannover:**

Herr Müller, Zwischenfragen sind nicht zugelassen. Setzen Sie sich.

**Stadtverordneter Lothar Reininger, LINKE.:**  
(fortfahrend)

... und es wurden Exkremete vor der Tür hinterlassen. All das haben wir mit dieser Resolution verurteilt. Es ging nicht darum, eine einzelne Sache der BFF abzuhandeln, sondern es ging darum, zu sagen, dass Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung von dieser Stadtverordnetenversammlung insgesamt abgelehnt wird. Dafür haben wir unterschrieben, trotz Ihrer insgesamt rechtsextremen Positionen, die Sie in vielen Fällen beziehen. Aus dieser Sicht kommen Sie natürlich zu dem Ergebnis, wenn Sie sich in der Mitte fühlen, dass alles andere linksextremistisch ist. Das ist die Position, die wir nicht mittragen können. Da stehen Sie hier alleine, da werden Sie von uns keine Unterstützung bekommen.